

Aufruf zum Handeln

Folgendes bereitet uns Sorge

1. Das Europäische Patentamt (EPA) hat im Widerspruch zum Buchstaben und Geist des geltenden Gesetzes zehntausende von Patenten auf Programm- und Geschäftslogik erteilt, die wir im folgenden "Logikpatente" oder "Softwarepatente" nennen.
2. Die Europäische Kommission (EUK) drängt darauf, diese Patente zu legalisieren und in ganz Europa durchsetzbar zu machen. Dabei missachtet sie den deutlichen Willen und die wohlbegründeten Argumente der großen Mehrheit von Software-Fachleuten, Software-Firmen, Informatikern und Wirtschaftswissenschaftlern.
3. Die EUK gründet ihren Vorschlag offenbar auf einen Entwurf der Business Software Alliance (BSA), einer amerikanischen Organisation, die von wenigen großen Herstellern, insbesondere Microsoft, dominiert wird.
4. Softwarepatente konkurrieren mit dem Software-Urheberrecht und führen eher zu einer Enteignung von Software-Autoren als zu einem Schutz für deren Investitionen. Unter zahlreichen einschlägigen wirtschaftswissenschaftlichen Studien gibt es keine, die behauptet, Softwarepatente würden positives zur Produktivität, Innovation oder Wissensverbreitung beitragen oder in sonstiger Weise der Volkswirtschaft zugute kommen. Die Patentierbarkeit von Programmlogik, wie von der EUK/BSA vorgeschlagen, führt ferner zu allerlei Ungereimtheiten innerhalb des Patentsystems und untergräbt zentrale Annahmen, auf denen dieses System beruht. Im Ergebnis wird dann prinzipiell alles patentierbar, und es kann keine Rechtssicherheit mehr geben.
5. Die Institutionen des europäischen Patentsystems unterliegen keiner wirksamen demokratischen Kontrolle. Die Trennung zwischen der gesetzgebenden und der rechtsprechenden Gewalt ist unzureichend. Insbesondere das EPA hat sich offenbar zu einer Brutstätte missbräuchlicher und gesetzeswideriger Praktiken entwickelt.

Daher empfehlen wir folgende Maßnahmen

1. Wir bitten das Europäische Parlament und den Europarat, den Richtlinienvorschlag COM(2002)92 2002/0047 zurückzuweisen.
2. Wir bitten das Europäische Parlament, geeignete Wege zu finden, um das EPA dazu zu verpflichten, hinsichtlich der Frage der Patentierbarkeit die Prüfungsrichtlinien von 1978 oder etwas entsprechendes wieder einzusetzen, um die richtige Auslegung des EPÜ wiederherzustellen.
3. Wir schlagen vor, dass ein unabhängiges europäisches Gericht beauftragt werden sollte, auf Anrufung durch jeden Bürger hin jegliche Patente, deren Erteilung prima facie auf einer falschen Auslegung der Patentierbarkeitsbestimmungen des EPÜ beruhte, erneut zu prüfen, und dass das EPA in solchen Fällen den ehemaligen Patentinhabern alle Gebühren zurückerstatten sollte, die es von ihm kassiert hat.

4. Wir bitten die Gesetzgeber der europäischen und nationalen Ebene, den derzeitigen EPÜ-Text zu bekräftigen und eine weitere Präzisierung anhand des Vorschlages <http://swpat.ffii.org/analyse/epue52/> zu erwägen, soweit dies erforderlich erscheint, um weiteren Fehlinterpretationen durch Gerichte vorzubeugen.
5. Wir schlagen dem Europäischen Parlament und dem Rat vor, eine Klärung der Grenzen der Patentierbarkeit im Hinblick auf Software und logische Schöpfungen durch eine europäische Richtlinie im Sinne der Gegenvorschläge <http://swpat.ffii.org/analyse/eurili/> und <http://swpat.ffii.org/papiere/eubsa-swpat0202/> in Erwägung zu ziehen.
6. Wir fordern, dass jegliche zur Debatte stehende Gesetzesregel (einschließlich Richtlinienentwürfe der EUK und durch Richterrecht entstandene Regeln) anhand einer Reihe von Beispielpatenten daraufhin überprüft wird, ob sie zu den erwünschten Ergebnissen führt, ohne Raum für weitere Fehlinterpretationen zu lassen.
7. Wir schlagen dem Europäischen Parlament vor, es möge einen ständigen Ausschuss zur Überwachung der Grenzen der Patentierbarkeit bilden, um sicher zu stellen, dass Patente nur zu Bedingungen erteilt werden, unter denen sie dem Gemeinwohl dienen. Dieser Ausschuss sollte aus MdEPs und unabhängigen Fachleuten aus verschiedenen Gebieten wie z. B. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik, Wirtschaftswissenschaft, Wissenschaftstheorie, Ethik und Recht, bestehen. Der Anteil der Patentanwälte, Patentfunktionäre oder sonstiger Personen, deren Einkommen und Karriere vom Patentwesen abhängt, sollte in sehr engen Grenzen (z. B. 10–20%) gehalten werden. Der Ausschuss sollte alle Regelungsvorschläge für die Patentierbarkeit an Fallbeispielen verifizieren und auf ihre volkswirtschaftliche Wirkung hin und ihre Übereinstimmung mit den politischen Zielen der Europäischen Gemeinschaft hin untersuchen. Der Ausschuss würde somit auf die Sorgen eingehen, die vom Rechtsausschuss des Europaparlaments hinsichtlich der Patentqualität beim EPA im Zusammenhang mit der Diskussion des Gemeinschaftspatents in der Verordnung COM(2000)0412 geäußert wurden.
8. Wir schlagen dem Europäischen Parlament vor, es möge einen Untersuchungsausschuss einrichten, um verschiedene Vorwürfe von Fehlverhalten seitens der Initiatoren der Software- und Genpatentierungsrichtlinien in EPA und EUK zu untersuchen, wie z. B. ihre enge Zusammenarbeit mit einem begrenzten Kreis von Lobbyisten, ihre sprunghafte Argumentation und ihre offenbare Verachtung demokratischer und rechtsstaatlicher Prinzipien, und Maßnahmen vorzuschlagen, durch die Missstände dieser Art für die Zukunft verhindert werden können.
9. Wir erwarten, dass, solange die Probleme des EPA nicht gelöst sind, jegliche neue Regelung wie z. B. das Gemeinschaftspatent nur ohne Einbeziehung des EPA verwirklicht wird.

Unterzeichner

Harlem Désir, <http://www.harlemdesir.com>
(MdEP, PSF, <http://www.parti-socialiste.fr/tic/ps-tic.2002.php>)

Miquel Mayol I Raynal (MdEP, Esquerra Republicana de Catalunya, <http://www.esquerra.org/>,
Freies Europäisches Bündnis / Grüne)

Rik Hindriks (Parlamentsabgeordneter, Niederlande, PvdA, <http://www.pvda.nl/>)

Jan v. Walsen (Parlamentsabgeordneter, Niederlande, Democraten 66, <http://www.d66.nl/>)

Grietje Bettin, http://www.sh.gruene.de:8080/MdB/Bettin/ein_text?datum2=2002/05/13%2020%3A00%3A19%20GMT%2B2
(MdB, Mediensprecherin der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)

Félix Lavilla Martínez (Spanischer Senator, Sprecher der sozialistischen Fraktion im Ausschuss für Informations- und Wissenschaftsgesellschaft)

Arseni Gibert (Senator der Entesa Catalana de Progrés, <http://www.senado.es/solotexto/legis7/grupos/GRECP.html> für die Region Girona)

Carles Bonet (Abgeordneter im katalonischen Parlament und spanischer Senator, ECP, <http://www.senado.es/solotexto/legis7/grupos/GRECP.html>)

Marcel Batalla i Olivé (Präsident des Ausschusses Informationsgesellschaft der Katalonischen Republikanischen Partei, <http://www.esquerra.org/>)

Europäische Koordinationsausschuss der ISOC, <http://www.isoc-ecp.org/> (ISOC-ECC), stellvertretend für 22 europäische ISOC-Sektionen (Kontakt: Patrick Vande Walle)

Virtueller Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, <http://www.vov.de>
(Kontakt: Axel Schudak, Arne Brand und Boris Piwinger)

Dänischer Verband der IT-Fachleute, <http://www.prosa.dk/> (PROSA.dk) (Kontakt: Peter Ussing)

Spanischer Verband der Informatiker, <http://www.ati.es/> (ATI.es, Kontakt: Josep Molàs: presidente de la junta directiva general)

Französischer Verband der Fachleute in Wissenschaft, Beratung, Technik, Informatik und Dienstleistungen, <http://www.specis.org/> (SPECIS, Kontakt: GIRAUD Bernard, Bgiraud@fontenay.sema.slb.com)

Institut für Forschung in Künstlicher Intelligenz, <http://www.iiia.csic.es/> (IIIA) des Spanischen Obersten Forschungsrates (CSIC) (Kontakt: Francesc Esteve, director)

ESR Pollmeier GmbH, <http://www.esr-pollmeier.de/swpat> (Kontakt: Stefan Pollmeier, Geschäftsführer)

Opera Software, <http://www.opera.com/> (Kontakt: Håkon Wium Lie, Leiter F&E)

Jetter AG, <http://www.jetter.de/> (Kontakt: Martin Jetter, Vorstand)

Phaidros AG, http://www.phaidros.com/german/phaidros/engagement/standpunkt_patente.htm (Kontakt: Matthias Schlegel, Vorstand)

Myriad Software, <http://www.myriad-online.com/> (Kontakt: Guillion Didier, Geschäftsführer)

David Axmark & Michael Widenius (MySQL AB, <http://www.mysql.com/>, Gründer)

Ole Husgaard (Sparre Software, <http://www.sparre.dk/>, Geschäftsführer)

Thorsten Lemke (Lemke Software GmbH, <http://www.lemkesoft.com/>, Gründer und Besitzer)

Stefan Englert (Gesellschaft für Informatik und Produktionstechnik mbH, Geschäftsführer)

Rodolphe Quideville (Lolix SA, <http://www.lolix.com/>, Geschäftsführer)

Alan Cox (CTO of Redhat, <http://www.redhat.com/>, kernel developer, Linux UK, <http://www.linux.org.uk/>)

Easter-Eggs SA, <http://www.easter-eggs.com/> (Kontakt: Emanuel Raviart, Geschäftsführer)

Oberon.net GmbH, <http://www.oberon.net> und LF.net GmbH, <http://www.lf.net>
(Kontakt: Kurt Jaeger: Geschäftsführer)

Tibosoft GmbH, <http://www.tibosoft.de> (Kontakt: Walter Lückemann, Geschäftsführer)

No Nonsense Software Inc, <http://www.no-nonsense-software.com/> (Kontakt: Bjarte Hetland, Vorstand, und Jarle Aasland, Produktmanager)

Jean-Louis Lespes, <http://www.innovence.fr/index1.php?url=138> (Innovence, <http://www.innovence.fr/>, directeur associé, Dozent für Industrielle Ökonomie der Sorbonne-Universität in Paris)

Skyrix GmbH, <http://www.skyrix.com/> (Kontakt: Jens Enders, Geschäftsführer)

G-N-U GmbH, <http://www.g-n-u.de/> (Kontakt: Dr. Peter Gerwinski, Geschäftsführer)

Intevation GmbH, <http://www.intevation.de/> (Kontakt: Bernhard Reiter und Jan-Oliver Wagner)

Dr. Jean-Paul Smets-Solanes (Nexedi, <http://www.nexedi.com/>, Geschäftsführer)

Markus DeWendt (Geschäftsführer, Open Logic Systems, <http://www.Open-LS.de/>)

Stephan Körner (Geschäftsführer, Pilum Technology GmbH)

Stephan Nobis (Geschäftsführer, ESN GmbH, <http://www.netz-administration.de>)

Prof. Dr. Clemens H. Cap (Professor der Informatik, Universität Rostock)

Prof. Dr. Herman Bruyninckx (Professor für Informatik, Universität Leuven, Belgien)

Dr. Karl-Friedrich Lenz, <http://www.k.lenz.name/> (Professor (kyōju) für Deutsches und Europäisches Recht, Univ. Aoyama Gakuin, Japan)

Jozef Halberszadt (Patentprüfer am Polnischen Patentamt, Warszawa)

Prof. Dr. iur. Christian Gizewski (Technische Universität Berlin, Aktion gegen Öffentliche Sprachregelungen und Kommunikationserschwerisse, <http://www.tu-berlin.de/tb1/AGIW/Cricetus/SOzuC1/Aktion.htm>)

Prof. Dr. Herbert Hrachovec (Wissenschaftsphilosophie und Theorie digitaler Medien)

am Institut für Philosophie der Universität Wien)

Prof. Dr. Charles Durand (Professor an der Technischen Universität Belfort-Montbéliard)

Dr. Frank Dittmann (Gesellschaft für Kybernetik e. V., <http://www.gesellschaft-fuer-kybernetik.org/>)

Dr. Gregor Nickel (Institut für Mathematik, Universität Tübingen)

Europe Shareware, <http://www.europe-shareware.org/> (Kontakt: Pascal Ricard und Sylvain Perchaud)

German Unix User Group, <http://www.guug.de/> (GUUG.de, Kontakt: Christian Lademann, stellvertretender Vorsitzender)

Dänische Vereinigung der Unix-Anwender, <http://www.dkuug.org/> (DKUUG.dk, Kontakt: Ulf Nielsen)

Französischsprachige Vereinigung der Benutzer von Linux und Freier Software, <http://www.aful.org/> (AFUL.org, Kontakt: Stéphane Fermigier und Bernard Lang)

Association Pour la Recherche en Informatique Libre, <http://www.april.org> (APRIL.org, Kontakt: Frédéric Couchet und Odile Bénassy)

Verband der Spanischen Anwender von GNU/Linux, <http://www.hispalinux.es/> (Hispalinux, Kontakt: Juan Tomás García, Präsident)

Linux-Verband LiVe e. V., <http://www.linux-verband.de> (Kontakt: RA Dipl.-Phys. Jürgen Siepmann und Daniel Riek)

Verband der Kommerziellen Linux-Interessenten in Dänemark, <http://www.klid.dk> (KLID.dk, Kontakt: Keld Simonsen)

Verband der Katalonischsprachigen Anwender von GNU/Linux, <http://www.caliu.org/> (CALIU)

Free Software Foundation Europe, <http://www.fsfeurope.org/> (Kontakt: Georg Greve, Präsident)

Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur e. V., <http://www.ffii.org/index.de.html> (FFII.org)

Europa-Klub e. V., <http://www.europaklub.de> (Kontakt: Prof. on. Siegfried Piotrowski)

Association Bordelaise des Utilisateurs de Logiciels Libres, <http://www.abul.org/brevets/> (ABUL.org, Kontakt: François Pellegrini)

SSLUG.dk, <http://www.sslug.dk> (Kontakt: Anne Østergaard und Erik Josefsson)

Italienischer Verband für Freie Software, <http://www.software-libero.it/> (ASSOLI, Kontakt: Simone Piccardi, Paolo Didone und Alessandro Rubini)

Vereinig Open Source Nederland, <http://www.vosn.nl/patenten> (Kontakt: Dr. Lauk van Dijk)

Jesus González Baharona (ProInnova, <http://proinnova.hispalinux.es/>)

Carsten Svaneborg (Softwarepatenter.dk, <http://www.softwarepatenter.dk>)

Erik Lange (MM Manager, <http://www.mmanager.com/>)

Janus Sandsgaard (Netcetera, <http://www.netcetera.dk>)

Ole Tange und Jesper M. Jensen (Linux-Kurser, <http://www.linux-kurser.dk/>)

Informationsveranstaltungen im Mai 2003

7. 5. 2003, 9:00–18:00 Uhr
Dorint-Hotel, Brüssel

Wissenschaftliche Konferenz:
Patenttypologie und Gesetzesformulierungen

8. 5. 2003, 9:00–12:30 Uhr
ASP 01G2, EU-Parlament, Brüssel

Anhörung des EU-Parlaments:
Software-Patente und Europas ökonomische Struktur

8. 5. 2003, 13:00–14:30 Uhr

Kundgebung auf dem Luxemburger Platz, Brüssel

Siehe auch: <http://swpat.ffii.org/termine/2003/euoparl/05/index.de.html>

Kontakt

Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur:

FFII e. V.
Blutenburgstraße 17
80636 München

Konto Nr.: 3111 2097
BLZ: 701 500 00
Sparkasse München

Telefon: 089/127 89 608
E-Mail: swpatag@ffii.org

Der FFII ist als gemeinnützig anerkannt;
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Online-Version dieses Textes: <http://swpat.ffii.org/papiere/eubsa-swpat0202/appell/index.de.html>

Weitere Informationen zu Software-Patenten: <http://patinfo.ffii.org>